

## Wiederentdeckung des Efeu-Borkenkäfers *Kissophagus hederæ* (Schmidt, 1843) in Sachsen (Coleoptera: Curculionidae: Scolytinae)

Thomas Sobczyk

Diesterwegstraße 28, 02977 Hoyerswerda, E-Mail: ThomasSobczyk@aol.com.

**Zusammenfassung.** Bislang lag für den Efeu-Borkenkäfer *Kissophagus hederæ* (Schmidt, 1843) in Sachsen nur ein Altnachweis vor. Bei gezielter Nachsuche in Efeubeständen wurden Fraßbilder gefunden, die zwar nicht zweifelsfrei identifiziert werden konnten, doch konnte durch Zucht die Art damit aktuell für Sachsen und neu für die Oberlausitz belegt werden.

**Abstract.** *Rediscovery of the ivy-bark beetle Kissophagus hederæ (Schmidt, 1843) in Saxony (Coleoptera: Curculionidae: Scolytinae).* – Until now, the ivy-bark beetle *Kissophagus hederæ* (Schmidt, 1843) has been known from Saxony only by one old record. Searching in host plant stands revealed feeding symptoms which could be only ambiguous identified, but rearing the insects to their adult stage clearly proved the occurrence of *K. hederæ* in Saxony and its first record from Upper Lusatia.

### Einleitung

In den letzten Jahren konnten ausgehend von den Untersuchungen von Liebenow (1994) einige Borkenkäfer-Arten neu für Sachsen nachgewiesen werden (Reike & Sobczyk 2007; Klausnitzer et al. 2009). Einige dieser Arten wurden gezielt an ihren Nahrungspflanzen gesucht und gefunden. Eine Art, für die nur ein alter Nachweis für Dresden aufgeführt wurde, ist der Efeu-Borkenkäfer *Kissophagus hederæ* (Schmidt, 1843). Im zeitigen Frühjahr 2010 wurden ausgehend von einem Fund eines möglichen Fraßbildes in Schönfeld insbesondere in der Oberlausitz verschiedene Efeubestände in Parkanlagen untersucht und Rankenabschnitte mit Befallssymptomen eingetragen.

### Nachweis

Bei Liebenow (1994) wird nur auf ein altes Vorkommen (vor 1945) für den Naturraum Oberes Elbtal/Osterzgebirge verwiesen. In der aktuellen Käferfauna der Oberlausitz (Klausnitzer et al. 2009) wird die Art nicht aufgeführt.

Untersucht wurden Efeu-Bestände in Ostsachsen an folgenden Orten: Bad Muskau, Bautzen, Hoyerswerda, Königswartha, Uhyst, Schönfeld.

An allen Stellen wurden einzeln Käferfraßspuren gefunden. Obwohl die Fraßgänge unter der Rinde deutlich auf Borkenkäfer hinwiesen, konnte nicht ausgeschlossen werden, dass es sich eventuell um Fraßgänge anderer Käfer handelt. An Efeu

lebt eine ganze Reihe von Käfern, so zum Beispiel *Ochina ptinoides* (Marshall, 1821), *Anobium hederæ* Ihssen, 1949, *Anobium inexpectatum* Lohse, 1954 und *Mesocoelopus niger* (Müller, 1821). Allerdings befinden sich die Fraßgänge dieser Arten deutlich im Holz. Um festzustellen, ob *Kissophagus hederæ* hier unter der Rinde von Efeu lebt, wurden trockene Zweigstücke eingetragen und mit dem jeweiligen Fundort beschriftet.

Daraus schlüpften Imagines von folgenden Lokalitäten:

4 Ex. 24.II.2010 Schönfeld (Schlosspark),

5 Ex. 06.IV.2010 Bad Muskau,

8 Ex. 14.IV.2010 Lohsa, Gutspark.

### Biologie und Verbreitung

Der Efeuborkenkäfer besiedelt ein weites Areal von Mitteleuropa südwärts bis Algerien und östlich bis Japan. Dieses Gebiet wird nicht geschlossen besiedelt.

In Deutschland liegen Nachweise aus folgenden Bundesländern vor: Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland (Köhler & Klausnitzer 1998).

**Gefährdung:** In der aktuellen Roten Liste Deutschland (Binot et al. 1998) ist die Art ebenso wie in einigen Bundesländern als gefährdet eingestuft. Worin diese Gefährdung besteht, konnte nicht festgestellt werden.

**Lebensweise:** Die Larven entwickeln sich unter der Rinde absterbender und abgestorbener Efeuranken (*Hedera helix*). Mit der Wirtspflanze ist die Art eng an den Siedlungsraum gebunden. Befallen werden offensichtlich vor allem vorgeschädigte Ranken mit einem Durchmesser von 0,8–1,5 cm Durchmesser. Die Muttergänge sind oft durch die überlagernden Larvengänge unkenntlich. Nur in wenigen Fällen sind sie deutlich und dann als 2–3 cm langer Quergang- oder Gabelgang mit 10–20 Einischen sichtbar (Abb. 1). Die Larvengänge sind lang und unregelmäßig im Verlauf. Die Überwinterung findet als Imago statt. Daher ist die Suche auch im Winter möglich. Bevorzugt wird möglicherweise der Übergangsbereich zwischen lebendem und abgestorbenem Holz. In kurzen Fraßgängen finden sich in der Übergangszone oft Aggregationen mehrere Käfer. Insgesamt wurden 3 solcher Stellen nachgewiesen in denen sich jeweils 4–8 Käfer befanden.

Selten sind die Muttergänge deutlich zu erkennen (Abb. 1). Nachweise der Käfer sind am ehesten im Mai–Juni möglich. Die nachgewiesenen Imagines erreichen eine Länge von 2,2–2,9 mm. In der Literatur sind hingegen meist 2,0–2,4 mm angegeben. Dennoch wird auf Grund der morphologischen Merkmale nicht davon ausgegangen, dass es sich um *Kissophagus novaki* Reitter, 1894, einer etwas größeren, ebenfalls an Efeu heimischen Art mit südosteuropäischer Verbreitung handelt. Neben der Größe unterscheidet sich *K. novaki* durch einen gedrungenen Körperbau und deutlich längere Borsten (reihenförmig angeordnet) auf den Flügeldecken. Die Vordertibien

sind bei *K. hederæ* verbreitert und bis zur Mitte deutlich bedornt. Bei *K. novaki* sind die Vordertibien erst ab der Mitte deutlich verbreitert und es sind nur einzelne Dornen ausgebildet.

### Danksagung

Herzlichen Dank Klaus Liebenow (Brandenburg) für die Bestätigung der Determination und Werner Hoffmann (Hoyerswerda) für die Diskussion und Unterstützung bei der Determination.

### Literatur

- Binot, M., R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretschner 1998. Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg **55**. 434 S.
- Klausnitzer, B., L. Behne, R. Franke, J. Gebert, W. Hoffmann, U. Hornig, O. Jäger, W. Richter, M. Sieber & J. Vogel 2009. Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. 1. Teil. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **12**: 252 S., 1 Karte.
- Köhler, F. & B. Klausnitzer 1998. Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**. 185 S.
- Liebenow, K. 1994. Vorläufiges kommentiertes Verzeichnis der Borkenkäfer (Col., Scolytidae) des Freistaates Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **27**: 23–25.
- Reike, H.P. & T. Sobczyk 2007. Aktuelle Situation der Borkenkäfer (Coleoptera, Curculionidae, Scolitinae) in Sachsen. – Sächsische Entomologische Zeitschrift **2**: 55–76.



**Abb. 1:** Fraßgang von *Kissophagus hederæ*.  
Schönfeld, 22.02.2010. Foto: T. Sobczyk.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sächsische Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Sobczyk Thomas

Artikel/Article: [Wiederentdeckung des Efeu-Borkenkäfers \*Kissophagus hederæ\* \(Schmidt, 1843\) in Sachsen \(Coleoptera: Curculionidae: Scolytinae\) 99-101](#)